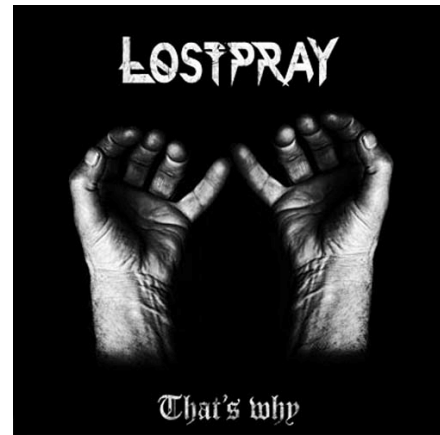


Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: LostPray (TR)
Genre: Heavy Metal
Label: Pure Steel
Album Titel: Thats Why
Spielzeit: 41:20
VÖ: 26.09.2014



Oben steht zwar als Land die Türkei hinter dem Bandnamen, doch das ist nur die halbe Wahrheit. Ursprünglich wirklich in der Türkei im Jahre 2002 entstanden, trennten sich die Wege der 3 Musiker nach der Schule. Erst im Jahr 2013, nach der Teilnahme des Sängers an dem ukrainischen Pendant zu Voice Of Germany, fand man, nun noch zu zweit, mit Verstärkung durch 2 Mitspieler aus der Ukraine wieder zusammen. Der Sänger schaffte es übrigens in der Fernsehshow bis ins Viertelfinale. Und eins kann man schon mal feststellen; singen kann er.

Erreichen möchte man, laut Label-Info, die Fans von Metallica's Black Album und somit vor allem die ansprechen, die seitdem von Metallica enttäuscht sind. Das sind schon mal große Fußstapfen.

Tatsächlich versucht man mit einer ähnlichen Mischung, aus durchaus härteren Stücken wie dem Opener "Alienation" und vielen stromlosen Parts bzw. nur punktuell mit Power-Riffs gespickten Songs, den Geist dieser Zeit einzufangen.

Gleichzeitig bedient man sich aber auch bei Modern Metal Bands wie Disturbed und in ruhigeren Parts Staind.

Der Sound ist glasklar und schön dynamisch, was gerade bei den Wechseln von Laut/Leise gut zum Tragen kommt. Jedes Instrument ist wirklich hörbar und die Musiker spielen auf einem hohen technischen Niveau. Der Sänger klingt allerdings eher rockig bis samtig und nicht wirklich nach hartem Metal. Wobei es sowieso nie besonders hart zugeht.

Hervorzuheben ist der Song "Be My Dame", der mit einer tollen, melancholischen Gesangslinie daherkommt, die sich im Refrain schön mit den sägenden Gitarren reibt. Hier kommen die Stärken der Band deutlich zum Tragen. Ein tolles Solo, garniert mit Tempovariationen, rundet den kleinen Hit ab. Für die Frau/Freundin, die sonst nicht auf Metal steht, ein Beweis, das Metal doch schöne Musik ist.

Leider sind nicht alle Lieder so zwingend und die ruhigeren Stücke sind klar in der Überzahl. Von der Herkunft der Band ist nichts zu spüren, respektive zu hören. Eine eigene Identität wird nicht aufgebaut. Vielmehr orientiert man sich stark an den o.g. Vorbildern, wobei man in Teilen nicht schlechter tönt. Allerdings kommt einiges eher konstruiert daher, als das es von ganzem Herzen gespielt klingt. Der an sich gute Sound poliert das Ganze noch auf Hochglanz und hat eventuell vorhandene Kanten Radio-tauglich abgeschliffen. So etwas schmälert den Hörgenuss und wirkt etwas beliebig.

Fazit:

Eine ordentliche Rockscheibe amerikanischer Prägung, die nicht den internationalen Vergleich scheuen muss. Wer Fan von o. g. Bands ist, sollte hier rein hören und sicherlich auch zugreifen. Zu einem zweiten Black Album reicht es noch nicht. Weniger ist manchmal mehr.

Punkte: 6,5/10

Anspieltipps: Be My Dame

Weblink: <http://www.lostpray.com>

Lineup:

Tufan Cigdem - Vocals,Guitars

Burak Gundogdu – Lead Guitars, Backing Vocals

Vyacheslav Babienko – Bass

Nikolay Dovdopolov – Drums

Tracklist:

01. Alienation

02. The Blessed One

03. The Story Ain´t Like No One Knows

04. Zero To Hero

05. Killing Me

06. Be My Dame

07. Memoir

08. Speakers Of Evil

Autor: Possessed